

NQuE Kriterien-System

Kriterien-System zur Bewertung des Best-Practice-Charakters eMob-bezogener Qualifizierungsangebote

„In den Bereichen akademische und berufliche Bildung erhebt NQuE mit einer Online-Befragung das eMob-bezogene Bildungsgeschehen in Deutschland. Dabei gilt es Beispiele guter Bildungspraxis herauszufiltern. Grundlage einer möglichst objektiven Bewertung der Qualifizierungsangebote ist das vorliegende Kriteriensystem, welches im Rahmen eines Workshops mit Fachdidaktikern und Bildungsexperten der eMob-relevanten Branchen erarbeitet wurde.“

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Präsident
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung
Des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 15.05.2015

Entwicklung eines Kriteriensystems zur Identifikation von Best Practices im Rahmen der Bestandsaufnahme eMob-bezogener Bildungsprojekte

Kriterium (Stichwort)	Merkmal/Schlüssel- oder Leitfragen
Prozesssicherheit, PS	<p>(1) Bildet die Schulungsmaßnahme die vier Phasen eines systematischen Bildungsprojektes ab? Planung, Durchführung, Evaluierung, Optimierung?</p> <p>(2) Wie dokumentiert der Anbieter seine Aktivitäten?</p> <ul style="list-style-type: none">• Handbuch zur Qualitätssicherung,• Interne Revision,• Institutionalisierte Erfahrungsaustausch des Ausbildungspersonals,• Andere Verfahren. <p>(3) Wie stellt der Anbieter den Erfolg seines Lehrkonzeptes sicher?</p> <ul style="list-style-type: none">• Theoretische Prüfung (Leistungstest),• Praktische Prüfung (Lösung von Übungsaufgaben),• Regelmäßige Weiterbildung des Ausbildungspersonals,• Trainerleitfaden• Ständiger Arbeitskreis Anbieter-Akteure in der Elektromobilität,• Qualitäts-Arbeitskreis,• Erhebung von Rückmeldungen der Teilnehmer.

	<p>(4) Kriterien bei der Auswahl des Lehrpersonals</p> <p>(5) Wie stellt sich das Qualifikationsprofil des Lehrpersonals dar hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlüsse, • aktuellem Tätigkeitsprofil, • Weiterbildungsmaßnahmen Elektromobilität (fachlich und didaktisch), • bisheriger Erfahrung im Bereich Elektromobilität, • didaktische Kompetenz/Erfahrung bezüglich Kenntnis der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen, Handhabung von Lernmethoden, von Ausstattung und Medien? <p>(6) Wem gegenüber ist der Anbieter verantwortlich/berichtspflichtig? Ist die Schulungsmaßnahme zertifiziert?</p>
<p>Ziel-/Inhaltskonformität, ZIK,</p> <p>Innovationsgrad, Zertifizierung</p>	<p>(1) Welche Ziele und Inhalte, die nach Durchlaufen des Bildungsprojektes erreicht sein sollen, legt der Anbieter seinem Bildungskonzept/Lehrgangskonzept zu Grunde?</p> <p>(2) Mit welchem der im Folgenden genannten Akteure in der Elektromobilität arbeitet der Anbieter ständig zusammen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • OEM, • Zulieferer, • EVU, • IKT-Unternehmen, • Werkstatt, • Kfz-Gewerbe, • Ordnungsgeber (Rechtslage), • Berufsgenossenschaften, • Überwacher <p>(3) Bilden die ausgewählten Ziele und Inhalte die gegenwärtigen (und zukünftigen) Arbeitsprozesse zur Elektromobilität in Produktion und/oder Werkstatt und/oder Service ab? (Hierbei ist auf die Stimmigkeit zwischen (1) und (2) zu achten) → Orientierung an aktueller Entwicklung (Monitoring; Bedarfsermittlung)</p> <p>(4) Sind die ausgewählten Ziele und Inhalte präzise gegliedert und formuliert?</p> <p>(5) Lassen sich die ausgewählten Ziele und Inhalte auf die einzelnen HV-Qualifikationsstufen nach BGI 8686 zuordnen?</p>

	<p>(6) Wie wird der Lernerfolg der einzelnen Kurse/Lehrgänge erfasst und bewertet? (Hierbei ist auf Stimmigkeit mit PS (3) zu achten)</p> <p>(7) Welche Ziele/Inhalte werden in den Zertifikaten/Teilnehmerbescheinigungen angegeben? (Hierbei ist auf Stimmigkeit mit ZIK (1) bis (5) zu achten)</p> <p>(8) Beinhalten die ausformulierten Ziele bestimmte Qualifikations-/Kompetenzentwicklungen (überfachlich/fachlich)?</p>
Adressaten-voraussetzungen, AV	<p>(1) Kennt der Anbieter die Adressaten seines Konzeptes zur Aus- und Weiterbildung in der Elektromobilität hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fasslichkeitsniveaus (Qualifikationsniveau), • fachlicher und sicherheitstechnischer Voraussetzungen (Tätigkeitsprofil), • Rahmenbedingungen (Fern-/Präsenzstudium, VZ/TZ, berufsbegleitend)? <p>(2) Mit welcher Methode werden derartige Voraussetzungen erfasst? (Hierbei ist auf Stimmigkeit mit PS (3) zu achten)</p> <p>(3) Gibt es Zugangsbeschränkungen?</p>
Methoden- und Medien-verwendung, MMV Handlungs-/Arbeitsprozess-orientierung	<p>(1) Welche Lernmethoden sind im Bildungs-/Lehrgangskonzept vorgesehen und mit ungefähr welchem Anteil?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch/Lehrgangsunterlage für Teilnehmer, • E-Learning-Sequenzen, • Praktische Übungen in Schulungsraum, Labor, Werkstatt, • Unterweisung in der Werkstatt, • Frontalunterricht, • Selbstlernen nach Arbeitsaufgabe und Bereitstellung der Zugriffsmöglichkeiten für die notwendigen Informationen • Besonderheiten/innovationen • Arbeiten am Kundenauftrag / im Arbeitsprozess. <p>(2) Bestehen Lernortkooperationen?</p>
Nachhaltigkeit	<p>(1) Übertragbarkeit des Schulungskonzeptes.</p> <p>(2) Reichweite (geografisch; woher kommen die Teilnehmer)</p>

<p>Innovationsgrad / Neuigkeitsgrad</p>	<p>(1) Fachlich</p> <p>(2) Didaktisch</p> <p>(3) Methodisch</p>
<p>Ausstattungs- qualität, AQ</p>	<p>(1) Ist der Schulungsraum teilnehmergerecht ausgestattet? (bspw. für ältere Teilnehmer)</p> <p>(2) Verfügt der Anbieter am Ausbildungsort über Ausstattungsgegenstände folgender Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl PC's • Internetverbindung • Simulationsprogramme, • Funktionsmodelle, • Diagnosesysteme, • Werkzeuge, • Fahrzeuge, • Ladeinfrastruktur?